

Therapie

Wie erreichen Sie Ihr Ziel?

- **Halten Sie den Ernährungsplan bitte strikt ein**, denn nur so leisten Sie einen entscheidenden Beitrag zur Gesunderhaltung Ihres Tieres.
- **Füttern Sie nie Essensreste vom Tisch!** Ignorieren Sie alle noch so traurigen Blicke und aufdringliche Verhaltensweisen. Ihr Tier wird schnell begreifen, dass Betteln keinen Sinn mehr hat!
- **Leckereien „nur mal so zwischendurch“ sind ab sofort vom Futterplan gestrichen.** Belohnen Sie Ihr Tier wenn möglich nur mit Streicheleinheiten oder Spielen. Ist Ihr Tier jedoch an die Belohnung mit „Leckerchen“ gewöhnt, dann nutzen Sie bitte dafür künftig das von Ihrer Tierarztpraxis zum Abspecken empfohlene Hundefutter. Vergessen Sie aber nicht, diesen Teil von der festgelegten Gesamttagesration abzuziehen.
- **Planen Sie mindestens eine Stunde täglich für das Bewegungsprogramm mit Ihrem Tier ein.** Das gilt nicht nur für Hundebesitzer. Auch Katzen, insbesondere Wohnungskatzen, und kleine Heimtiere müssen zu mehr Aktivität angespornt werden.

Denken Sie daran:

Wenn Sie es wirklich wollen, können Sie durch eine verantwortungsvolle Fütterung und Haltung dafür sorgen, dass Ihr Tier lange gesund und „in Form“ bleibt!

Tipp:

Weitere tierärztliche Informationen zur Gesundheitsvorsorge bei Heimtieren unter www.smile-tierliebe.de

Praxisstempel:

Mit freundlicher Unterstützung:



Herausgeber:
**Bundesverband
Praktizierender Tierärzte e.V.**

www.tieraerzteverband.de

Fotos: Gong Verlag, Hill's, Jöhnssen

Februar 2005



Übergewicht?



50 Prozent aller Hunde, Katzen und kleinen Heimtiere sind zu dick! Ihr Tier auch?

Richtige Ernährung und Haltung sichern Gesundheit und Wohlbefinden. Ihre Tierarztpraxis berät Sie gern.



Fettleibigkeit

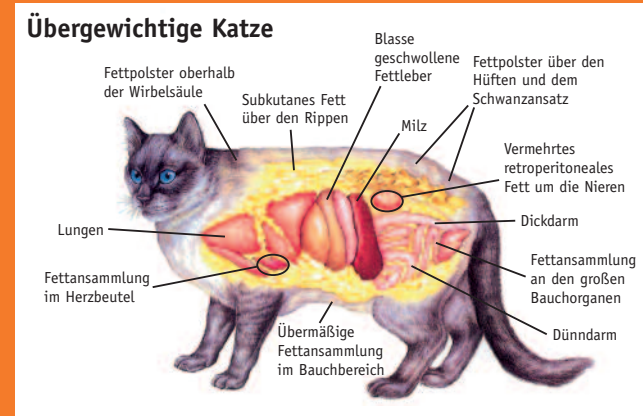
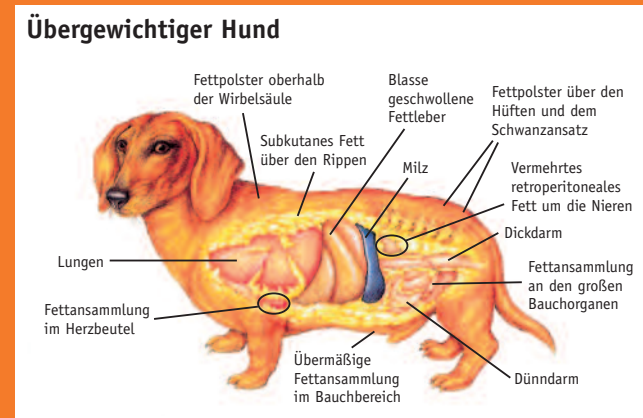


Übergewicht ist kein Schönheitsfehler!

Fettleibigkeit (Adipositas) ist die häufigste ernährungsbedingte Erkrankung unserer Heimtiere. Tiere mit Übergewicht fühlen sich unwohl und sterben früher. Sie sind im alltäglichen Leben eingeschränkt, denn sie ermüden schneller, vertragen weniger Hitze, sind reizbarer und nicht so beweglich wie ihre normalgewichtigen Artgenossen. Außerdem leiden „Dickerchen“ häufiger unter Verstopfung und haben ein größeres Risiko für eine Vielzahl von Krankheiten wie Diabetes, Herz/Kreislauf- und Gelenkerkrankungen. Häufig ist auch ihr Immunsystem geschwächt.

Wie kommt es zu Übergewicht?

Ganz einfach: Das Tier frisst zu viel und oft auch noch das Falsche. Die zuviel zugeführten Kalorien werden nicht verbraucht, sondern in Fett umgewandelt, das sich in Form von Fettpolstern unter der Haut und um die inneren Organe ablagert. Die normalen Körperfunktionen können so beeinträchtigt werden.



Symptome

Neben dem Zuviel an Futter wird das stetige Zunehmen durch Bewegungsmangel begünstigt, an dem vor allem Wohnungskatzen und kleine Heimtiere häufig leiden. Bei Katzen und einigen Hunderassen spielt auch die Veranlagung zur Dickleibigkeit eine Rolle.

Ist Ihr Tier übergewichtig?

Ob Ihr Tier normalgewichtig ist oder schon zuviel Speck angesetzt hat, können Sie anhand der folgenden Merkmale schnell selbst beurteilen:

Normalgewicht: Die Rippen können mit der flach aufgelegten Hand gut ertastet werden. Ihr Tier hat eine Taille.

Übergewicht: Die Rippen können durch die etwas stärkere Fettschicht nur schwer ertastet werden. Eine Taille ist kaum ausgeprägt und der Bauch ist rundlich.

Adipositas: Die Rippen können durch die dicke Fettschicht nur sehr schwer oder gar nicht mehr ertastet werden. Eine Taille ist nicht vorhanden und der Bauch ist plump. Häufig sind auch Fettpolster über der Lendenwirbelsäule zu sehen.

Wenn Sie feststellen, dass Ihr Tier „ein bisschen viel auf den Rippen“ hat, scheuen Sie sich bitte nicht, alsbald tierärztlichen Rat einzuholen!

In Ihrer Tierarztpraxis wird das Tier gewogen und festgelegt, wie viel es innerhalb welchen Zeitraumes abnehmen sollte. Hierfür wird – individuell für Ihr Tier – ein genauer Ernährungsplan und ein Bewegungsprogramm erstellt.